

**CLOPPENBURG AUTOMOBIL**

WKN 501 560

**„Cash ist King“ statt Dividende**

Ergänzend zu unserem Bericht im NJ 4/22 über das Geschäftsjahr 2020/21 (30.09.) informieren wir über den Verlauf der virtuellen Hauptversammlung am 25.03.2022, die vom AR-Vorsitzenden Uwe Hagen geleitet wurde, der um Verständnis dafür bat, dass sich die Verwaltung auf Grund der Corona-Pandemie erneut für das virtuelle Format entschieden habe.

**Umfangreicher Fragenkatalog**

Im Vorfeld der Hauptversammlung waren von zwei Aktionären insgesamt rund 40 Fragen eingereicht worden, die Alleinvorstand Bart Gerris beantwortete. U. a. ging es um die Höhe der Kosten für die letzte Präsenz-HV (ca. € 6000) und der vorjährigen virtuellen HV (ca. € 8000). Für bemängelte technische Probleme gab es laut Vorstand keine Hinweise und keine Daten aus dem Protokoll. Zur aktuellen HV wurden 54 Eintrittskarten angefordert; die Vorstandsrede haben 18 Teilnehmer online verfolgt. Verschiedene Fragen betrafen die Wahlen zum Aufsichtsrat. Ob das Alter beim Ausscheiden von Herrn Cloppenburg eine Rolle gespielt hat, vermochte der Vorstand nicht zu beurteilen. Auf die Einrichtung von Ausschüssen sei bisher bewusst verzichtet worden, auch, um die in der Breite vorhandenen Erfahrungen der einzelner Mitglieder zu nutzen. Eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat bzw. Vorstand existiert nicht, war auf Nachfrage zu hören. Die Aufsichtsräte erhalten jeweils eine fixe Vergütung, bei deren Festsetzung man sich an einer Studie für mittelständische Unternehmen orientiert habe. Verbindungen des vorgeschlagenen Thomas Günther zur Cloppenburg-Gruppe gebe es nicht, so der Vorstand; ein „neutrales Mitglied“ wurde auch von den Fragestellern positiv bewertet.

**Einzelabschluss noch negativ**

Deutliche Kritik wurde daran geübt, dass auch für das 125. Geschäftsjahr erneut keine Dividende für die Aktionäre vorgesehen ist, wobei auf den erheblichen Gewinnvortrag in der Bilanz ebenso hingewiesen wurde wie auf den erfolgreichen Turn-around im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Vorstand wies in seiner Antwort darauf hin, dass entscheidend für die Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung der Einzelabschluss sei, in dem auch im Vorjahr noch kein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Zudem verwies er auf das anhaltend herausfordernde Umfeld, die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Lieferketten etc., so dass sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen hätten, der HV den Vortrag auf neue Rechnung vorzuschlagen. In Zeiten wie diesen gilt laut Vorstand die Devise „Cash ist King“.

**Mehr Nachhaltig angestrebt**

Auf Fragen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit wurden verschiedene Projekte genannt, die bereits auf den Weg gebracht wurden, diese betreffen u. a. mehr E-Ladesäulen, mehr E-Fahrzeuge im Fuhrpark, mehr Energieeffizienz der IT-Systeme. Ein weiteres Thema waren künftige Hauptversammlungen ohne physische Präsenz, deren rechtliche Bedingungen ja noch nicht abschließend geklärt sind. Ziel ist es, auch künftig die jeweiligen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben erfüllen zu können.

**Sehr große Mehrheiten**

Bei einer Präsenz von 42,87 % des stimmberechtigten Grundkapitals wurden sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung mit sehr großen Mehrheiten bei zumeist ca. 800 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen verabschiedet. Die erneut beklagte „Dividendendiät“ ist keine neue Entwicklung; denn schon seit vielen Jahren wird der jeweilige Gewinn vorgetragen, der sich aktuell auf € 26,96 Mio. beläuft.

Handel bei Valora. Kurs am 24.04.2022: € 15 Taxe G (0 St.) / € 22 B (100 St.). Letzter gehandelter Kurs am 19.04.2022: € 16,50 (200 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 24.03.2022: € 10,80 Taxe G (0 St.) / € 16,50 B (200 St.)

Alexander Langhorst

**PIPER DEUTSCHLAND**

WKN 692 420

**Hervorragende Marktstellung**

Über die früher im Freiverkehr notierte ehemalige Piper Generalvertretung Deutschland AG mit Sitz am Flughafen Kassel-Calden haben wir viele Jahre regelmäßig berichtet, zuletzt im NJ 3/15 bei einem Kurs von € 4,90, und seit dem Wechsel in den Telefonhandel bei Valora im NJ 7/19 und im NJ 5/20. Mit dem Rückzug von der Börse nahm das schon vorher geringe Interesse an dem Luftverkehrsunternehmen noch mehr ab.

**Ersatzteilhandel dominiert**

Der Markt für die Allgemeine Luftfahrt litt sowohl in Europa als auch in den USA im Jahr 2021 unter den Auswirkungen der Pandemie, schreibt der Vorstand im Lagebericht für den Konzern. Der Umsatz kam im Geschäftsjahr 2020/21 (30.09.) um 15,8 % auf € 33,5 (28,9) Mio. voran. Auf den dominierenden Bereich Ersatzteilhandel entfielen 59,5 (62,5) %, auf die Flugzeugwartung 19 (14,4) % und auf den Flugzeughandel 15,5 (21,4) %, weitere 5,9 (1,3) % stammten aus Sonstigen Umsätzen und Erträgen.

**Deutlicher Gewinnanstieg**

Trotz des kräftig auf € 27,2 (22,7) Mio. gestiegenen Materialaufwands führte die Umsatzausweitung bei ansonsten vergleichbaren Positionen zu einem deutlich auf € 2,88 (1,69) Mio. verbesser-

ten EBITDA und einer Marge von 8,6 (5,8) %. Der Jahresüberschuss im Konzern legte auf € 1,89 (1,21) Mio. zu und fiel damit besser aus als auf Grund der wirtschaftlichen Herausforderungen geplant. Einschließlich des Gewinnvortrags von € 2,89 (2,03) Mio. beläuft sich der Konzernbilanzgewinn auf € 4,78 (3,24) Mio. Die Investitionen gingen auf € 0,32 (0,52) Mio. zurück.

**Stabile Dividende**

In der AG als Obergesellschaft wird ein Jahresüberschuss von € 1,81 (0,82) Mio. und ein Bilanzgewinn von € 2,7 (1,22) Mio. ausgewiesen, aus dem die am Flughafen Kassel-Calden stattfindende Hauptversammlung am 30.05.2022 eine Dividende von erneut € 0,30 je Aktie beschließen soll, für die € 0,33 Mio. benötigt werden; der Rest von € 2,37 Mio. wird vorgetragen.

**Verbesserte Bilanzstruktur**

Die Konzernbilanz weitete sich auf € 18,8 (15,2) Mio. aus, vor allem auf Grund der auf € 7,6 (4,6) Mio. gestiegenen Vorräte durch unfertige Erzeugnisse und höhere Bestände an Flugzeugen. Die Sachanlagen betragen wenig veränderte € 7,4 (7,6) Mio. Auf das gesamte Anlagevermögen entfallen 41 (51) % der Bilanzsumme, es ist zu 108 (86) % durch das Eigenkapital gedeckt, das auf € 8,25 (6,67) Mio. gewachsen ist und trotz der ausgeweiteten Bilanzsumme unverändert 43,9 % daran ausmacht.

**Zuversicht für 2021/22**

Im deutschen Markt der Allgemeinen Luftfahrt sieht sich die Piper Deutschland AG nach wie vor als eines der marktführenden Unternehmen, im Ersatzteilhandel „unangefochten“ als Nummer 1. Im laufenden Geschäftsjahr wird eine leichte Verbesserung im Ersatzteilhandel erwartet, aber auch die Bereiche Wartung und Flugzeughandel sollen zulegen, so dass insgesamt von einer „positiven Geschäftsentwicklung“ ausgegangen wird.

Handel bei Valora. Kurse am 21.04.2022: € 2,79 G (7500 St.) / € 6,60 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2022: € 6,60 (511 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 20.04.2020: € 2,70 G (100 St.) / € 3.- Taxe B (0 St.).

Klaus Hellwig

**RISIKOHINWEIS**

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.